

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Angela Linsbauer  
**Anschrift** IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen  
**Telefon** 07720 833 2-0 | **Fax** 07720 833 2-22  
 © [villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de) | © [villingen-schwenningen.igm.de](http://villingen-schwenningen.igm.de)



Alle Fotos: IG Metall VS

**Jugendaktionstag am 26. Oktober**

Am 26. Oktober steigt in der Karlsruher Schwarzwaldhalle der Jugendaktionstag der IG Metall. Auf dem Programm stehen Musik und Tarifpolitik. Die Band »Gestört aber Geil« ist Top-Act; die IG Metall-Jugend im Südwesten stimmt sich auf die Tarifrunde 2020 ein. Der Manteltarifvertrag Auszubildende soll zu einem zeitgemäßen Manteltarif Ausbildung umgeformt werden. Tickets zu zehn Euro und Infos (es fahren Busse) gibt es bei der IG Metall Villingen-Schwenningen.

**Walter Kohllöffel seit 70 Jahren in der IG Metall**

IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile gratulierte Walter Kohllöffel: Der 91-Jährige ist 70 Jahre Mitglied der IG Metall. Er arbeitete als Werkzeugmacher bei Johann Jäckle und war dort auch im Betriebsrat aktiv.



Thomas Bleile (li.) gratuliert Walter Kohllöffel zum Jubiläum

**»T-Zug ist Supersache«**

**INTERVIEW** Oliver German von Ebm Papst nutzt die Wahloption T-Zug für acht zusätzliche freie Tage. Seine Erfahrungen sind positiv.

**Wie findest Du die Möglichkeit, die Sonderzahlung (T-Zug) von 27,5 Prozent Monatsentgelt in acht frei Tage umzuwandeln?**

Eine Supersache. Wenn man pflegebedürftige Angehörige hat, sind diese Tage sehr kostbar. Man hat viele Verpflichtungen, die man erfüllen muss. Ich bekomme aus unserem Umfeld mit, wie anstrengend Pflege ist und finde es toll, dass man so eine kleine Unterstützung be-



Oliver German – »kostbare Zeit«

kommt. Auch die Belastung der Schichtarbeit ist nicht zu unterschätzen, die Zusatztage sind zur Erholung wichtig. Und was gibt es schöneres, als acht weitere Tage mit seinem Kind verbringen zu dürfen!

**Mit welcher Anspruchsvoraussetzung hast Du den T-Zug beantragt?**

Wir haben einen dreijährigen jungen Mann, mit dem ich gerne Zeit verbringen möchte.

**Gab es beim Antrag Einwände des Arbeitgebers?**

In meinem Bereich habe ich nichts Negatives gehört.

**Wie hat der Vorgesetzte auf den Antrag reagiert?**

Er hat ohne zu zögern unterschrieben.

**Soll diese Möglichkeit der Entgeltumwandlung auf Dauer erhalten bleiben?**

Auf jeden Fall!

**Fast 800 Anträge auf freie Tage bewilligt**

»Der T-Zug hat sich bewährt«, freut sich Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. Fast 800 Anträge wurden mit den jeweiligen Wahloptionen Pflege, Kindererziehung oder Schichtarbeit bewilligt. »Es geht also!« Wer im Jahr 2020 die acht zusätzlichen freien Tage haben will, muss bis 31. Oktober dieses Jahres seinen Antrag beim Arbeitgeber stellen. Wer nichts tut, erhält mit der Juli-Abrechnung 27,5 Prozent eines Monatsverdienstes als Einmalzahlung und 12,3 Prozent des Grundentgelts der Entgeltgruppe 7 als Zusatzbeitrag. Auch die Auszubildenden erhalten 27,5 Prozent ihrer Vergütung und anteilig den Zusatzbeitrag.



**A. Maier: Insolvenz erzwingt Einschnitte**

Die Stimmung ist schlecht bei A. Maier in St. Georgen. Die IG Metall-Mitglieder haben bei nur einer Enthaltung schmerzlichen Einschnitten zugestimmt. Die Insolvenz erzwingt Personalabbau und finanzielle Einbußen.

Schon seit Jahren läuft es nicht gut. Betriebsrat und Gewerkschaft haben trotzdem immer wieder erreicht, dass so viele Beschäftigte wie möglich an Bord bleiben konnten. Aber jetzt müssen doch Beschäftigte den Betrieb verlassen. In einem Interessenausgleich und Sozialplan sind die Bedingungen

dafür festgeschrieben. Zudem waren die IG Metall-Mitglieder bereit, zeitlich befristet auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu verzichten. Erreicht wurde, dass der T-Zug freie Tage für alle bringt. Zukünftig wird es nur noch einen Standort geben – direkt an der B33.

Trotzdem will der Betriebsratsvorsitzende Giovanni Mercuri nicht aufgeben: »Wir haben bewiesen, dass wir um unseren Betrieb kämpfen. Jetzt brauchen wir einen Investor, der in den Betrieb und insbesondere in die Belegschaft investiert. Wir geben nicht auf!«



**Antikriegstag: Erinnerung und Warnung**

Ein Tag der Erinnerung und zugleich der Warnung, so kann der Antikriegstag am 1. September beschrieben werden. Etwa 70 Teilnehmer versammelten sich am Denkmal beim Schwenninger Geschwister-Scholl-Platz (Foto oben). Genau vor 80 Jahren begann der Zweite Weltkrieg.